

### Krisenstab und Katastrophenfunk

Am 27. November 2015 fand im Bezirk Eferding die jährlich wiederkehrende Katastrophenschutzübung der behördlichen Einsatzleitung der Bezirkshauptmannschaft gemeinsam mit den Einsatzorganisationen statt.

Wie auch im Ernstfall (z.B. beim Hochwassereinsatz 2013) wurde der Krisenstab der Behörde integriert aufgebaut, d.h. unter Miteinbeziehung der technischen Einsatzleitungen der Einsatzorganisationen in die behördliche Einsatzleitung der Bezirkshauptmannschaft. Diesem Krisenstab, bestehend aus Mitarbeitern der Bezirkshauptmannschaft Eferding, des Militärkommandos Oberösterreich, des Bezirkspolizeikommandos, des Roten Kreuzes, des Bezirksfeuerwehrkommandos und des Arbeiter-Samariterbundes stand der Bezirkshauptmann Dr. Michael Slapnicka als behördlicher Einsatzleiter vor.

Als besondere Katastrophenlage wurde angenommen, dass verheerende Schneefälle Teile des Bezirkes praktisch von der Außenwelt abgeschnitten hatten, dass Straßen durch umgestürzte Bäume unpassierbar, ganze Ortschaften ohne Strom und Telefonverbindung waren und dass unter anderem das Alten- und Pflegeheim in Hartkirchen unter den Schneemassen einzustürzen drohte.

Diese Übung sollte aber auch einem zusätzlichen Zweck dienen: Allen Beteiligten sollte demonstriert werden, dass mittels Amateurfunk sehr schnell und einfach gut funktionierende Fernmeldeverbindungen aufgebaut werden können, die auch bei einem länger dauernden Stromausfall einsatzbereit bleiben und dass somit Funkamateure im Bedarfsfall wertvolle Hilfe leisten können, wenn man sie darum ersucht. Diese Idee entsprang nicht etwa dem Zufall, sondern vielmehr der Tatsache, dass Mag. Yvonne Weidenholzer, Leiterin der Sicherheitsabteilung und Leiterin des Krisenstabes in der Bezirkshauptmannschaft Eferding selbst begeisterte Anhängerin des Amateurfunks ist.

Unter dem Rufzeichen OE5YVL betreibt Yvonne Weidenholzer sowohl auf UKW, als auch auf Kurzwelle aktiv Amateurfunk und ist auch im Notfunknetzwerk A.R.E.N.A registriert. Um neben dem ab 2016 in Oberösterreich sukzessive zu installierenden BOS-Digital-Funk-System ein redundantes Kommunikationssystem auf UKW zu demonstrieren, wurde beim Fernmeldebüro Linz eine Katastrophenschutzfunkübung angemeldet und kurzerhand die OMs Fritz (OE5MML) und Gust (OE5AWL) zum Mitmachen an der Übung eingeladen.

Um möglichst unkompliziert und rasch QRV werden zu können, wurde als Antenne für das stationäre Gerät bei der Bezirkshauptmannschaft die ohnehin hoch über dem Dach vorhandene Groundplane verwendet, die noch vom Behördenfunk, der in den 80iger Jahren betrieben wurde, stammt. Diese Antenne ist zwar auf 151 MHz in Resonanz, aber auch auf 145 MHz noch tadellos einsetzbar. Unter den übungsgemäß im Drehbuch angenommenen Bedingungen würde wohl niemand einen „richtigen“ Antennenbau anfangen!

Auch auf digitalen Schnick-Schnack und sonstigen Aufwand wurde zu Gunsten der raschen Installation und Inbetriebnahme verzichtet. Das Motto lautete: Rasch, einfach und unkompliziert!

„Gerade in solchen Notfällen kommt es darauf an, sich auf die wesentliche sprachliche Informationsweitergabe zwischen Behörde und den Einsatzorganisationen zu beschränken und der behördlichen Einsatzleitung über Sprechfunk ein Bild über die Lage vor Ort zu verschaffen. Zudem muss dieses System rasch und einfach installiert werden können und darf nicht als Konkurrenz zum BOS-Digitalfunksystem der Behörden und Einsatzkräfte gesehen werden, sondern könnte dieses perfekt ergänzen.“, teilt die Leiterin des behördlichen Krisenstabes mit.

QRV konnte nach kaum 5 Minuten gemeldet werden! Das stationäre Gerät war ein CRT270M, das mit Netzgerät und Pufferbatterie auf 145,56125 MHz betrieben wurde, wie auch das Mobilgerät im Auto (IC-706 Mk IIG) und die Handfunkgeräte Woxun KG-UV6D, Baofeng UV-5R und ICOM ID51E.

Der Auftrag an die Funkamateure lautete zunächst, vor Ort zusammen mit dem Bezirksförster Ing. Stöckl auf der Verbindungsstraße zwischen Rienberg und Schaumberg den Zustand der Waldbäume an den Straßen bezüglich notwendiger Sperren zu erkunden, die Lage in den stromlosen Ortschaften der Gemeinden Stroheim und Hartkirchen festzustellen und die entsprechenden Informationen per Funk an den Krisenstab zu übermitteln. Dieses Szenario spielte unmittelbar bei der gewaltigen Burgruine Schaunburg, was in den Köpfen der beiden OMs sogleich die Fantasie spielen ließ: der über 30 Meter hohe Burgfried – von hier muss irgendwann ein 160- oder zumindest 80m-Dipol abgespannt werden!



Förster (links) und OE5MML vor dem Burgfried der Schaunburg



Vom Altenheim aus gings auch mit dem Handfunkgerät mit 59+!



behördlicher Krisenstab in der Bezirkshauptmannschaft Eferding

Ein weiterer Auftrag war, die Feststellungen des Statikers und die Informationen der Heimleiterin des Bezirksalten- und Pflegeheimes Hartkirchen weiterzuleiten, damit die behördliche Einsatzleitung über die Notwendigkeit der Evakuierung des Alten- und Pflegeheimes entscheiden konnte.

Da Yvonne OE5YVL dafür sorgte, dass diese Durchsagen von allen Mitgliedern des Krisenstabes entsprechend mitgehört wurden, konnten sich diese von der einwandfreien Verständlichkeit und Tonqualität überzeugen und damit konnte bewiesen werden, dass im Krisenfall

relativ kurzfristig eine UKW-Sprechfunkverbindung aufgebaut werden und der Behörde und den Einsatzkräften zur Verfügung stehen könnte.

Auch Bezirkshauptmann Dr. Michael Slapnicka sieht in der gelungenen Amateurfunkdemonstration eine zusätzliche Möglichkeit der Kommunikation für die Behörde, gerade dann, wenn bestehende Kommunikationssysteme nicht mehr vorhanden sind: „So könnte entweder mit Hilfe der Amateurfunker oder auch direkt durch die Behörde rasch und einfach eine Sprechverbindung aufgebaut werden, die auch bei einem längeren Krisenszenario

wie z.B. Blackout immer noch funktioniert.

Die Qualität und der Abdeckungsbereich der UKW-Verbindung hat uns alle im Krisenstab beeindruckt“, führt Bezirkshauptmann Dr. Slapnicka aus. So hörten die beiden OMs bei der Abschlussbesprechung mit Freude die anerkennenden Worte des Bezirkshauptmannes und hatten dann auch die Gelegenheit auf die vielfältigen Möglichkeiten des Amateurfunks hinzuweisen. Dann gings zum gemütlichen Teil!

73 de OE5AWL Gust



## funk-elektronik HF-Communication

Grazerstraße 11, AT-8045 Graz, Tel. +43 (0) 720 270013



### ICOM

RF Direct Sampling System  
Automatic Antennas Tuner  
Touch Screen Color TFT LCD

**Wir wünschen allen unseren Kunden und Shopusern viel Gesundheit und ein gutes neues Jahr 2016!**